



Niederschrift

über die Sitzung
des Mainzer Seniorenbeirates
am 05.11.2015

Anwesend

- Vorsitz

Gerhardt, Christiane

- Mitglieder

Merkator, Kurt
Müller-Jost, Dorothea
Rast, Sabine
Sachs, Karin
Werner, Britta
Hansen, Marcus

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Gutsch, Katharina
Heering, Heidemarie
Kirschke, Heinz
Platte, Waltraud
Schenk, Gisela
Skrabs, Brigitte
Steitz, Georg

- Schriftführung

Gulic, Renate

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Friedrich, Karl-Heinz
Konrad, Walter - entschuldigt -
Ribka-Korte, Karin
Wellstein, Ute - entschuldigt -
Vertreterin Caroline Blume

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Becker, Andreas
Böhme, Christine - entschuldigt -
Dikmen, Ayten
Kischner, Anna
Korsch, Hans Georg - entschuldigt -

Lenhart, Elisabeth
Matthias, Daniela
Müller-Caliari, Gudrun - entschuldigt -
Schild, Ilse
Schwalbach, Hans - entschuldigt -
Schätzel, Paul - entschuldigt -
Wienzek, Franziska - entschuldigt -
Ünal, Zorlu

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 - 6
2. Entscheidung über die nicht öffentliche Behandlung der Punkte 7 - 8

b) öffentlich

3. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2015
4. Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder
5. Armut im Alter, Referent: Kurt Merkator - Sozialdezernent
6. Flüchtlinge 60 plus, Referent: Kurt Merkator - Sozialdezernent

c) nicht öffentlich

7. Teilnahme des Seniorenbeirates und seiner Mitglieder an den Mainzer Gesundheitstagen anlässlich der Rheinland-Pfalz-Ausstellung 2016
8. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 15:15 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

nicht öffentlich

Punkt 1 **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 - 6**

Die öffentliche Behandlung der Punkte 3 – 6 wird befürwortet.

Punkt 2 **Entscheidung über die nicht öffentliche Behandlung der Punkte 7 - 8**

Es wird befürwortet, dass die Punkte 7 – 8 nicht öffentlich behandelt werden.

öffentlich

Punkt 3 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2015**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 08.09.2015 wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 **Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder**

Herr Merkator verliest den Verpflichtungstext.
Anschließend wird Frau Sachs per Handschlag verpflichtet.

Punkt 5 Armut im Alter, Referent: Kurt Merkator - Sozialdezernent

Als arm gilt eine Person, wenn sie nur 60 Prozent des mittleren Durchschnittseinkommens erhält. Für Alleinstehende bedeutet das ein Einkommen von 917 Euro monatlich. Ob man mit dem Geld auskommt, hängt auch von der Region ab, in der man lebt.

Wer nicht auf eigenes Vermögen, ein Zusatzeinkommen oder auf das Einkommen der Kinder zurückgreifen kann – falls dieses mehr als 100.000 Euro im Jahr beträgt – fällt in den Bereich Altersarmut und hat Anrecht auf Grundsicherung. Diese ist laut Sozialgesetzbuch dazu da, eine hilfebedürftige Person zu unterstützen, die die Altersgrenze erreicht hat und aus Altersgründen nicht mehr erwartet werden kann, dass die materielle Notlage der Person „durch Ausübung einer Erwerbstätigkeit überwunden wird, oder dies aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist“.

Viele Senioren beantragen keine Grundsicherung weil die Scham zu hoch ist oder weil sie nichts davon wissen.

Im vergangenen Jahr erhielten 1.565 Menschen eine Grundsicherung, doch die Dunkelziffer ist größer.

Bei einem finanziellen Engpass oder in einer Schuldensituation wird dringend empfohlen, das Sozialamt oder einen der Mainzer Pflegestützpunkte zu kontaktieren, um sich beraten zu lassen.

Punkt 6 Flüchtlinge 60 plus, Referent: Kurt Merkator - Sozialdezernent

Das Arbeitsaufkommen ist zur Zeit zu hoch, um Auswertungen zur Situation der Flüchtlinge über 60 Jahren zu machen. Jedoch sei der Anteil an Senioren unter den Flüchtlingen eher gering.

Wie alle anderen Personen über 18 Jahren durchlaufen auch die Senioren den gleichen Weg nach ihrer Ankunft in Mainz. Sie werden in der Erstaufnahmestelle auf ihre Gesundheit untersucht und ggf. geimpft. Danach erfolgt die Unterbringung in einer der Gemeinschaftsunterkünfte.

Die Erfahrung zeigt, dass ältere Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften willkommen sind, da sie oft in Konfliktsituationen beruhigend eingreifen.

Ende der Sitzung: 16:25 Uhr

gez. Gerhardt
.....
Christiane Gerhardt - Vorsitzende

gez. Gulic
.....
Renate Gulic - Schriftführung

